

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Eröffnung der Ausstellung „Gottfrieds Vermächtnis“ im Anschluss an das Grafenbegängnis am 28. Oktober 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
insbesondere gilt mein besonderer Willkommensgruß
dem Parlamentarischen Staatssekretär Klaus Kaiser,
dem Mitglied des Bundestages Dirk Wiese,
dem Geschäftsführer der HWK Südwestfalen Meinolf Niemand sowie dem
Präsidenten der HWK Südwestfalen Willy Hesse,
dem Vorstand Norbert Runde der Sparkasse Arnsberg-Sundern als Sponsor,

ich freue mich, Sie und euch hier im Anschluss an das traditionelle Grafenbegängnis zur Ausstellungseröffnung mit dem Titel „Gottfrieds Vermächtnis: 650 Jahre Arnsberg bei Köln 1368-2018. Der letzte Graf zwischen Schicksal und Entscheidung“ begrüßen zu können. Schön, dass so viele der gemeinsamen Einladung von Propst Böttcher und mir gefolgt sind.

Das Grafenbegängnis wie auch diese Ausstellungseröffnung sind wichtige Bausteine der jahrhundertelangen Tradition und – in besonderer Weise in diesem Jubiläumsjahr –, das ich zum ersten Mal als Bürgermeister unserer Stadt erlebe. Begonnen mit den Donatorenfeierlichkeiten Ende September zunächst am Freitag im Dom zu Köln, den Stütchenverteilungen am Samstag mit dem traditionellen „Graf-Gottfried-Spiel“ der Graf-Gottfried-Schule und der Mühlenbergschule und der geselligen Zusammenkunft am Samstagabend u.a. mit dem Besuch des Kölner Dompropstes Prälat Gerd Bachner. Alles in allem war dies eine wirklich besondere Erfahrung für mich, die sich heute hier fortführt.

Neben der Ausstellungseröffnung wird heute außerdem die App „Graf Gottfried IV.“ freigeschaltet, die Ingo Männer bereits vorgestellt hat.

Das Grafenbegängnis wird alljährlich seit Jahrhunderten begangen. Aber 1368 – vor 650 Jahren – übertrug Gottfried IV., der letzte Graf von Arnsberg, seine Grafschaft an das Erzstift Köln. Eine Entscheidung, die unsere Stadt und unsere Region bis heute prägt. Zugleich eine Entscheidung voller Dramatik: Nach herben Schicksalsschlägen blieben dem Grafen ganze 6 Wochen Zeit...!

Aleida Assmann, mit ihrem Mann Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels, schrieb vor einigen Jahren:

„Das Archiv ist nicht ein Ort, wo Dokumente aus der Vergangenheit aufbewahrt werden, sondern auch ein Ort, wo Vergangenheit konstruiert, produziert wird. Diese Konstruktion ist nicht nur abhängig von gesellschaftlichen, politischen und kulturellen



Interessen, sondern wesentlich mitbestimmt von den herrschenden Kommunikationsmedien und Aufzeichnungstechniken“.

Die Ausstellung ist dafür ein Beispiel. Sie erzählt diese Geschichte in den Bildern einer Graphic Novel, einer Art Comic als neue Kunstform. Virtual Reality- und Augmented Reality-Medien lassen uns diese teilweise besonders intensiv erleben: Den Wald des Mittelalters, die Entwicklung der Grafschaft; nicht zuletzt wird der Graf selbst (fast) lebendig...

Mit der App „Graf Gottfried IV.“ ist es außerdem möglich, per Smartphone durch die Region zu touren und die Geschichte der Grafschaft vor Ort direkt zu erfahren.

Ein spannendes Projekt: experimentell, gewagt, neuartig und wofür ich vielen Beteiligten Dank sage:

- Herrn Gosmann stellvertretend für das Team des Stadtarchives und den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich auch außerhalb dieses Projektes mit viel Herzblut für das Archiv einsetzen.
- Herrn Kleine auch stellvertretend für die Kolleginnen und Kollegen unseres kompletten Kulturbereiches, darunter besonders auch Herrn Jason Ortmeier, Veranstaltungstechniker im SauerlandTheater sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der IT (IuK) sowie der Schreinerei (ISA) in unserer Verwaltung.
- Unser aller besonderer Dank gilt dem Leihgeber der Urkunden, vor allem des einzigen derzeit erhaltenen Exemplars der Übertragungsurkunde von 1368, dem Landesarchiv NRW in Münster,
- den Sponsoren in dieser Stadt, für die ich hier ganz besonders die Sparkasse Arnsberg-Sundern nennen darf,
- dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW als Fördergeber im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik,
- den Projektpartnern in unserer Region und darüber hinaus, die Firma FREJMAN aus Arnsberg, dem Szenographen Thimo Kortmann aus Dortmund, der Illustratorin Lisa Bartels aus Stuttgart und der Medienkünstlerin Ronja Beier aus Hamburg, dem Filmteam Vorzeigekind aus Dortmund und Arnsberg, der Druckerei beckerdruck und den Firmen Werbe[art] RÜTHER und Walter Beschriftungen aus unserer Stadt.

Lassen Sie uns nun in die Geschichte des Grafen Gottfried IV. eintauchen. Mit den besten Wünschen für die Ausstellung erkläre ich diese nun für eröffnet! Gern sind Sie und seid ihr auch noch anschließend eingeladen in die Garage comshalom zum gemütlichen Zusammensein.